

Hüttenberg Journal



Der alte Taufstein in Reiskirchen im Jahr 1949 als Treffpunkt

Foto: Archiv Fotofreunde Reiskirchen

78. Ausgabe
Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

kostenlos zum
Mitnehmen!



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität





Hüttenberg

bei uns zu Haus ...

Nr. 78

März, April, Mai 2024

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang Juni 2024

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 79 ist der 15. April 2024

Inhaltsverzeichnis

Erinnerung5 <i>Das Archiv der unveröffentlichten Geschichten</i>	Was machen eigentlich... 14 <i>... die DigiLotsen?</i>
Aus dem Gemeindearchiv6 <i>DGH Groß-Rechtenbach Teil 3</i>	Gemeinsam aktiv17 <i>Stadtradeln geht in die dritte Runde</i>
Made in Hüttenberg8 <i>DKOR: Schöne handgemachte Keramik aus Reiskirchen</i>	Ehrenamt19 <i>Die Schiedsperson</i>
Nachgeforscht11 <i>Taufsteins Reise durch die Vergangenheit</i>	Adressen und Kontakte21

Beiträge von

Christiane Schmidt
Stefanie Gold
Michael Breuer

Hans-Werner Dwaronat
Fotofreunde Reiskirchen
Volker List

Hannah Jung
Daniela Koschuch-Oelze
Klaus-Dieter Jensen

Lieferservice für alle Bewohner des Seniorenzentrums Hüttenberg!
Jeden Dienstag und Donnerstag – wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Telefonische Bestellannahme Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr. Telefon 7 10 42



Dillstr. 5 · 35625 Hüttenberg · Tel. 0 64 03 / 7 10 42 · Fax 7 55 39 · E-Mail: info@fruechte-viehmann.de · www.fruechte-viehmann.de



Ethel Hammer
 Augenoptikermeisterin - Optometristin
 Frankfurter Str. 73
 35625 Hüttenberg-Rechtenbach
 Tel. 06441-71123,
 Email: hammer@hammer-optik.de

Hammer Optik e.k.

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,

**WENN SIE
 LUST HABEN,
 IHRE AUGEN MAL
 WIEDER AUF DIE PROBE ZU
 STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS
 VORBEISCHAUEN**

Einladung zum
kostenlosen Sehtest



FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
 • INNENAUSBAU • nach individuellen Wünschen

**MARTIN
 GOY**
 Türen aus Holz
 und Kunststoff

• **Bestattungen**



Langgönsler Straße 22 - 35625 Hüttenberg
 Telefon 06403/72720 - Telefax 06403/76325

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg
Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
 Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim,
 Tel. (0 64 41) 94 77-0, Fax (0 64 41) 94 77-23
 Das Hüttenberg-Journal ist eine Informationszeitung von
 und für Bürger der Gemeinde Hüttenberg. Dieses Journal
 erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apo-
 theken, Seniorenkreisen, Sparkassen, bei Ärzten und an-
 deren Einrichtungen sowie über die Gemeinde Hüttenberg.

Impressum

Beiträge geben die Meinung eines
 Verfassers, einer Gruppe oder einer Institution wieder.
 Diese muss nicht der des Herausgebers entsprechen.
 Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt
 oder zurückgesandt werden.
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor,
 eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen
 bitte an die Gemeinde Hüttenberg.



Getränkervertrieb
 Telefon 50
 Tel. 064 03/55 06
 Fax 064 03/7 87 20
 35625 Hüttenberg

Mehlmann

100 Jahre Mehlmann
 100-jährige Passion für Getränke und mehr...

- Getränke
- Partyservice
- Heimservice
- Kühlwagen
- Schenkwagen
- Feiern
- Solarienwagen
- Partysaale
- Helios



**KNORZ
 ELEKTROTECHNIK**

Friedrich Knorz • Inh. Hartmut Knorz
 Reiskirchenerstrasse 3
 35625 HÜTTENBERG-Volpertshausen
 Tel. 06441-73073 • Mobil: 0175-3667166
 Mail: knorzelektrotechnik@t-online.de

TechniSat MIELE Siemens Liebherr

Das Archiv der unveröffentlichten Geschichten

Geschichte wird dann interessant, wenn sie nicht in Zahlen und Fakten dargestellt, sondern in persönlichen Erlebnissen erzählt wird. Unter den vielen Archivadokumenten aus den Verwaltungen der Hüttenberger Ortsteile finden sich auch immer wieder persönliche Schilderungen von Zeitumständen und Lebensschicksalen. Dies können Briefe an die Bürgermeisterämter sein, in denen Notlagen beschrieben werden, Beschreibungen von Konflikten im Dorf oder auch Berichte in Orts- und Schulchroniken. Oft lassen sie die Zeit viel lebendiger werden als ein Geschichtsbuch es tun könnte.

Doch wie viel an Interessantem ist auch im privaten Bereich zu finden! Zuerst sind hier **alte Briefe** zu nennen. Als es noch kein Telefon gab, war die Post der einzige Weg, um über Entfernungen hinweg miteinander in Kontakt zu bleiben. Briefe von in die USA ausgewanderten Menschen schildern, wie es ihnen dort erging, Briefe aus der Heimat berichten oft alles Wichtige, was im Dorf geschah. In einem alten Schulheft aus Hörnsheim fanden sich vorgeschriebene Briefe von einem Mädchen an ihren Vater im ersten Weltkrieg. Es schildert darin, mit welchen Herausforderungen man in dieser Zeit zuhause lebte. Dann haben manche Menschen ihre **Lebenserinnerungen** aufgeschrieben. Auch wenn sie sehr persönlich sind, geben sie Einblick in den Alltag einer vergangenen Zeit.

In der Atelierkirche in Volpertshausen soll im kommenden Sommer – in geselliger Atmosphäre – aus solch unveröffentlichten Dokumenten vorgelesen werden. Wir suchen deshalb Selbstgeschriebenes aus allen Zeiten: Schriftliche Erinnerungen, Briefe oder Tagebücher, die Schilderungen mit einem Bezug zu Hüttenberg enthalten. Gerne können Sie Kontakt aufnehmen zu Christiane Schmidt unter archiv@huettenberg.de oder auch Montag- und Dienstagvormittag telefonisch unter 06445 923832. Vielleicht würden Sie auch Ihre Erinnerungen gerne aufschreiben, finden aber keinen



Anfang? Dann kann der **Workshop von Dr. Volker List** in der Mediothek genau das Richtige für sie sein! Herr Dr. List bietet **14-tägig dienstags, jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr** Unterstützung an, sich der Herausforderung zu stellen. Als erfahrener Germanist hat er bereits vielen Menschen geholfen, ihr Projekt einer Autobiografie zu starten und auch manchmal erfolgreich mit einem eigenen Buch abzuschließen.

Sie sind herzlich eingeladen, ganz unverbindlich zu kommen. Es gibt keine Altersbegrenzung, keine Notwendigkeit zu regelmäßiger Teilnahme. Das Angebot ist kostenlos und findet im Winterhalbjahr in der Mediothek in der Schwingbachschule in Rechtenbach statt. Im Sommerhalbjahr wird sich die Gruppe im lauschigen Garten unter schattigen Linden auf dem Grundstück der Atelierkirche in Volpertshausen treffen.

„Public Viewing“ im großen Saal

70 Jahre Dorfgemeinschaftshaus in Groß-Rechtenbach Teil III

von Christiane Schmidt



In der Dorfmitte von Groß-Rechtenbach steht seit 1954 das neue Dorfgemeinschaftshaus. Der Haupteingang mit einer Vortreppe befindet sich an der Straße. Die Fensterreihe im Obergeschoss gehört zum großen Saal. Fotos (3): Bilderarchiv

Im August 1954 ist das Dorfgemeinschaftshaus von Groß-Rechtenbach nach gut einjähriger Bauzeit fertig. 300 Bürger zwischen 15 und 65 Jahren haben beim Bauen mitgeholfen, im Schnitt 40 Stunden pro Kopf. Und so ist es selbstverständlich, dass auch die gesamte Dorfbevölkerung an der Einweihung teilnimmt. In einem großen Festzelt haben alle Platz. Ansprachen von Minister, Landrat und Bürgermeister wechseln sich am Samstag mit Beiträgen von Posaunenchor, Männer-, Frauen- und Kinderchor ab. Jugendliche lassen in einem Theaterstück „Groß-Rechtenbach einst und jetzt“ lebendig werden und die Landjugend führt Volkstänze auf. Am Sonntag füllt zuerst ein großer historischer Festzug die Dorfstraßen von Groß-Rechtenbach. Anschließend gibt es für die Jugend Spiele und sportliche Wettkämpfe, während die Gäste das neue Haus besichtigen können. Ab Ende August 54 steht das Haus mit seinen vielfältigen Angeboten und Nutzungsmöglichkeiten der Dorfbevölkerung zur Verfügung. Die heimatvertriebene Familie Moraw ist in die Wohnung im Dachgeschoss eingezogen und übernimmt die Hausmeisterdienste in dem neuen Gebäude

Ein viel und gerne genutztes Angebot ist der Saal im Obergeschoss des Hauses mit knapp 80 Sitzplätzen. Hier werden viele Jahre lang unzählige Hochzeiten oder Konfirmationen gefeiert, Beerdigungsnachfeiern, Chorstunden und Vereinsversammlungen abgehalten oder Volkshochschul-



Festliche Reden und Chorgesang prägen die Eröffnungsfeier des Dorfgemeinschaftshauses. „Gemeinschaft macht stark“ steht auf dem Banner über dem Rednerpult.

vorträge angeboten. Die Fenster sind zur Straße hin, an der Stirnseite hängt das große Gemälde von Wilhelm Großhaus mit der ehemaligen Brücke über den Saalesbach und den Gebäuden, die vorher an der Stelle des neuen Hauses standen. Hier steht auch der Fernseher, den der Minister der Gemeinde bei der Einweihung geschenkt hat. An den Saal grenzt ein Lesezimmer an, das die Gemeindebibliothek beherbergt. Maßgefertigte Schränke enthalten ein vielfältiges Angebot an Lesestoff.

Zum Saal gehört auch eine für die damalige Zeit moderne Küche mit Elektroherd, Spülbecken und Geschirr. Allerdings ist sie für große Feiern von Anfang an viel zu klein.

Erinnerungen von Helmut Hofmann

Ein Fernseher stand im großen Saal. Wenn der nicht anderweitig belegt war, gab es „Public Viewing“, nur nannte das damals niemand so. 1960 habe ich dort die Übertragungen von den Olympischen Spielen in Rom gesehen. Sonntags nachmittags gab es „Fury“, für 10 Pfennig. Herr Moraw sammelte das Geld ein. Wenn jemand einen Stuhl zu hochhob und eine Glasschale der Deckenlampen beschädigte, wurde es teuer für den Pechvogel, ein paar Mark waren dann fällig.

An der Ostseite des Hauses sind im oberen Stock die Verwaltungsräume. Hier hat Bürgermeister Wilhelm Lang sein Dienstzimmer. Später wird hier oben auch das zentrale Standesamt untergebracht.

Erinnerungen von Hans-Werner Dwaronat

Ich kann mich heute noch erinnern wie ich als kleiner Bub mit meinem Vater zum Bürgermeisteramt gehen durfte. Es ging dort hinter der Eingangstür des Dorfgemeinschaftshauses eine ganz lange und steile Treppe hoch. Es roch nach Bohnerwachs und alles war sehr ordentlich und sauber. Oben angekommen, gelangte man durch die Tür rechts in den Vorraum des Bürgermeisters. Dort saß Frau Struth, die Angestellte, hinter einem Schreibtisch. Mit ihr gab es dann immer längere Gespräche mit vielen Fragen. Ich glaube, Frau Struth war über alle Begebenheiten in Groß-Rechtenbach besser informiert als der Bürgermeister. Die nächste Tür führte dann in den Raum, in dem der Bürgermeister saß. Daneben befand sich das Standesamt, in welchem ich etwa 20 Jahre später von Bürgermeister Hans Schmidt getraut wurde.



Ein Teil des großen Einweihungsfestzuges war auch eine Hochzeitsgesellschaft in Hüttenberger Tracht, die sich hier vor dem neuen Dorfgemeinschaftshaus aufgestellt hat.

„Ich mag das Erdige, das Handfeste!“

Schöne handgemachte Keramik aus Reiskirchen

Text: Stefanie Gold



In den Büschen hängen Becher gefüllt mit Vogelfutter, an der Einfahrt lachen mich bunte Kugeln an. Zu diesem Gesprächstermin hätte ich auch ohne Navi gefunden. Man sieht Haus und Garten direkt an, dass hier kreativ gearbeitet wird. DKOR lese ich an der Tür. Das sind die aneinandergereihten Initialen für Daniela Koschuch-Oelze Reiskirchen und es liest sich als Begriff „Dekor“. Passt!

Passt, ist auch mein Eindruck, während ich die Künstlerin und ihre Werkstatt kennenlerne.

Dabei korrigiert sie umgehend: „Ich sehe mich nicht als Künstlerin, ich möchte mich nicht durch meine Stücke ausdrücken. Ich möchte einfach schöne Dinge nach meinem Geschmack herstellen, sowohl als Dekoration als auch zum täglichen Gebrauch.“

Eine große Bandbreite an Produkten entsteht in ihrem Werkraum im Keller des Wohnhauses im Neubaugebiet in Reiskirchen, in dem Daniela Koschuch-Oelze mit Ehemann und Tochter lebt: Zaunreiter, Futternäpfe, Teller, Gartenkugeln, Butterdosen, Zitruspressen, Ohrringe, Obstschälchen, Figuren. Was gestaltet sie am liebsten? „Tassen!“, kommt die prompte Antwort. Stimmt: Es gibt Becher mit und ohne Henkel, kleine und größere, bauchige und schmale, geringelt und uni in vielen Farben. Und doch wirkt das alles nicht knallbunt, sondern überaus stimmig. „Das liegt an der reduzierten Farbauswahl für die Glasuren, ich habe ganz bewusst eine relative kleine Palette an Farbtönen, mit denen ich variere. Am liebsten Blau- und Türkisnuancen.“ Alle Glasuren mischt DKOR vor Ort selbst an. Sie werden anschließend im Labor auf Lebensmittelechtheit geprüft.



„Glasuren sind eine Wissenschaft für sich und das I-Tüpfelchen im Entstehungsprozess!“, lässt mich die Fachfrau wissen.

Und damit sind wir auch schon mittendrin in der Töpferwelt Reiskirchen. Hier ist nichts von der Stange. Der Ton wird in 10 Kilo-Säcken direkt in Höhr-Grenzhausen geholt, 400 Kilogramm in einer Fuhre. „Bei Ausladen packen alle mit an.“ Überhaupt muss die Familie mitziehen, denn die Werkstatt belegt im Grunde das gesamte Untergeschoss des Einfamilienhauses: Neben dem Werkraum steht separat die Töpferscheibe; hier trocknen auch alle geformten Gegenstände, bevor sie, in einem dritten Raum, in den eigenen Brennofen wandern. Auch die Werkbank von Ehemann Markus ist gerade mit Töpfermaterial belegt. „Oh, das muss ich aber ganz schnell wieder freimachen“, lacht Daniela Koschuch-Oelze.

Das alles sieht nach viel Zeit und auch nach Investitionen aus. „Richtig. Beim Töpfern kommt schnell eines zum anderen. Man beginnt mit der Aufbautechnik, formt den Ton mit der Hand und setzt die Einzelteile zusammen. Irgendwann will



„Meine Familie weiß zumindest immer, wo ich bin“, lacht Daniela Koschuch-Oelze. „Den gesamten Prozess der Entstehung empfinde ich aber nicht als Arbeit. Wenn man die Technik mal draufhat, ist vor allem das Werken an der Drehscheibe reine Meditation.“ Die Fertigkeiten hat sie zunächst in einem Kurs an der Volkshochschule in Wetzlar erlernt, ziemlich genau 10 Jahre ist das her. Danach besuchte sie mehrere Kurse im Westerwald bei professionellen Töpferlehrern, wo sie ihr Wissen insbesondere hinsichtlich Scheibentöpferei und Glasurtechniken wesentlich erweiterte. Das nächste Ziel ist die Töpferakademie in Neckarbischofsheim ab April dieses Jahres in verschiedenen Modulen bis ins Jahr 2026 hinein. Warum investiert sie so viel Zeit in diese Leidenschaft? „Es gibt noch so viel zu lernen! Je mehr ich über das Material und die Technik verstehe, desto mehr Fragen tun sich auf“, erklärt die Keramikerin und fügt hinzu: „Und dann ist da noch der Aspekt, dass viele Töpfereien in den nächsten Jahren aus Altersgründen aufgegeben werden. Dann ist das Wissen weg. Ich möchte noch von den alten Hasen lernen und es auch weitergeben können. So formuliert es auch der Dozent meiner Weiterbildung.“

Aus diesem Grund öffnet Daniela Koschuch-Oelze ihr Haus mittwochs und donnerstags ab 18 Uhr für jeweils zweieinhalb Stunden für einen offenen Workshop. Man kann sich dazu per E-Mail oder telefonisch anmelden. Mindestens zwei Termine sind erforderlich: einmal zum Formen

man das nächste Level erreichen und damit das Arbeiten an der Drehscheibe erlernen. Man produziert mehr und braucht folglich einen eigenen Ofen. So geht das immer weiter.“ Wieviel Zeit verbringt sie an der Scheibe? Immerhin gibt es noch den Hauptberuf als Dozentin für Pflege, der in Teilzeit ausgeübt wird. „Ich bin der Typ, der sich in eine Sache komplett reinstürzen kann. Zum einen liebe ich den kreativen Prozess: Aus einem Klumpen grauen Materials wird etwas Schönes. Zum anderen hat sich mein Hobby zum Nebengewerbe entwickelt. Da ich hin und wieder an Märkten teilnehme, produziere ich einiges als Auswahl und an Vorrat. Da bleibt nicht mehr viel vom Tag für andere Beschäftigungen.“ Viele Arbeitsschritte sind es vom Vorbereiten des Tons bis zur fertigen Tasse: Allein das sorgfältige Schichten der unfertigen Teile im Brennofen mit Abstandshaltern dazwischen dauert seine Zeit. Zwei Brennvorgänge – einmal vor und einmal nach dem Glasieren - bei 900 bzw. 1250 Grad erzeugt durch Starkstrom sind erforderlich, damit die Produkte frost- und auch spülmaschinenfest werden. Drei Tage lang kühlt der Ofen jeweils aus.





und einmal, um die Glasur aufzutragen. „Viele kommen aber öfter oder sogar regelmäßig. Man werkelt in netter kleiner Runde, kommt gleichzeitig gut zur Ruhe und nimmt am Ende immer etwas Schönes mit nachhause oder produziert ein handgemachtes Geschenk. Mit der Plattentechnik kann jeder einen Erfolg erzielen“, so die Kursleiterin. Tassen sind übrigens auch in ihren Workshops die beliebtesten Objekte. Ab und zu kann auch ein Kindergeburtstag oder ein Gruppenprojekt im Werkraum stattfinden, allerdings für maximal fünf Kinder ab 10 Jahren. Dabei entstehen noch einmal andere Objekte. „Die Vogel-Naturschutzgruppe Reiskirchen hat mit der Kindergruppe kürzlich Vogeltränken geformt. Die sind richtig toll geworden und trocknen gerade noch aus“. Ein Workshopabend kostet 12 Euro pro Person, hinzu kommen die Kosten für den Ton, die Glasur und das Brennen, die nach Verbrauch und Größe berechnet werden.

Zudem kann man nach vorheriger Absprache auch in der Werkstatt vorbeischaun, um Gegenstände zu erwerben. Weiterhin ist DKOR auch auf diversen Märkten im näheren Umfeld von Hüttenberg unterwegs, die Termine werden immer auf der Website bekannt gegeben.

Woher bekommt sie diese ganzen Anregungen? „Ach, ich lasse mich von anderen inspirieren und gestalte die Ideen dann nach meinen Vorstellungen aus. Besonders gute Anregungen bekomme ich auf meinen Spaziergängen mit meinem Hund in der Natur. „Kannste mir das mal nachbauen?“ funktioniert bei mir nicht; jeder, der Keramik herstellt, hat seinen/ihren eigenen Stil und das ist auch gut so. Da ist für alle, die Keramik mögen, und für jeden Geschmack etwas dabei.“

Wer Interesse an einem Kurs oder an den Produkten hat, findet alle Informationen und viele Bilder auf der gut gemachten Website von DKOR:

<https://www.dkor.online/>

Kontakt:

E-Mail: d.koschuch@gmx.de

Oder WhatsApp unter 0157-7172 72 07.

Werbung

Wo gibt es die schönsten Bäder im ganzen Land?

BADHOCH2
www.badhoch2.de

BESUCHEN SIE UNSERE
EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG
UND LASSEN SIE SICH
INSPIRIEREN!

Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Am Surbach 2 | 35625 Hüttenberg
Direkt an der A451
Tel. 06441 6793279
Tel. 06441 6793279
info@badhoch2.de
www.badhoch2.de



**LF FÖRSTER
TEAM**
Einfach. Zuhause. Wohlfühlen.

Schneider
LIEBE. HILFE. FREIZEIT.

Des Taufsteins Reise durch die Vergangenheit

Erstaunliche Bilder eines sakralen Gefäßes aus dem Hochmittelalter

Von Michael Breuer



Als Ententeich musste der mittelalterliche Taufstein in Reiskirchen erhalten. Im Garten von Pfarrer Gustav Biesgen war das mächtige Gefäß dazu im Erdboden eingelassen worden. Fotos (3): Archiv Fotofreunde Reiskirchen

Dass Enten in einem Wasserbecken oder Teich auf einem Hof planschen und schnattern, ist an und für sich nichts Ungewöhnliches. Dass dieses Becken jedoch – eingelassen in der Erde – eigentlich ein uralter, wuchtiger Taufstein ist, ist dann doch mehr als bemerkenswert. Dem Taufstein aus der Kirche in Reiskirchen ist solch Unbill widerfahren.

Das sakrale Gefäß aus Londorfer Lungstein ist

natürlich nicht für Enten, sondern für Menschenkinder gedacht. Denn die Kinder wurden bis zum Ende des Mittelalters bei der Taufe noch ganz in dem Becken eingetaucht. Darum ist der Stein mit einem Durchmesser von einem Meter auch recht groß. Gefertigt wurde der Taufstein um 1170 und ist damit das älteste Kulturgut in Reiskirchen und ist deshalb wie die Kirche auch in der Liste der hessischen Kulturdenkmäler verzeichnet.



Unkraut wucherte im alten Taufbecken als dieses zum Blumenkübel vor der Kirche umfunktioniert wurde. Gut zu erkennen ist der romanische Hufeisenfries.



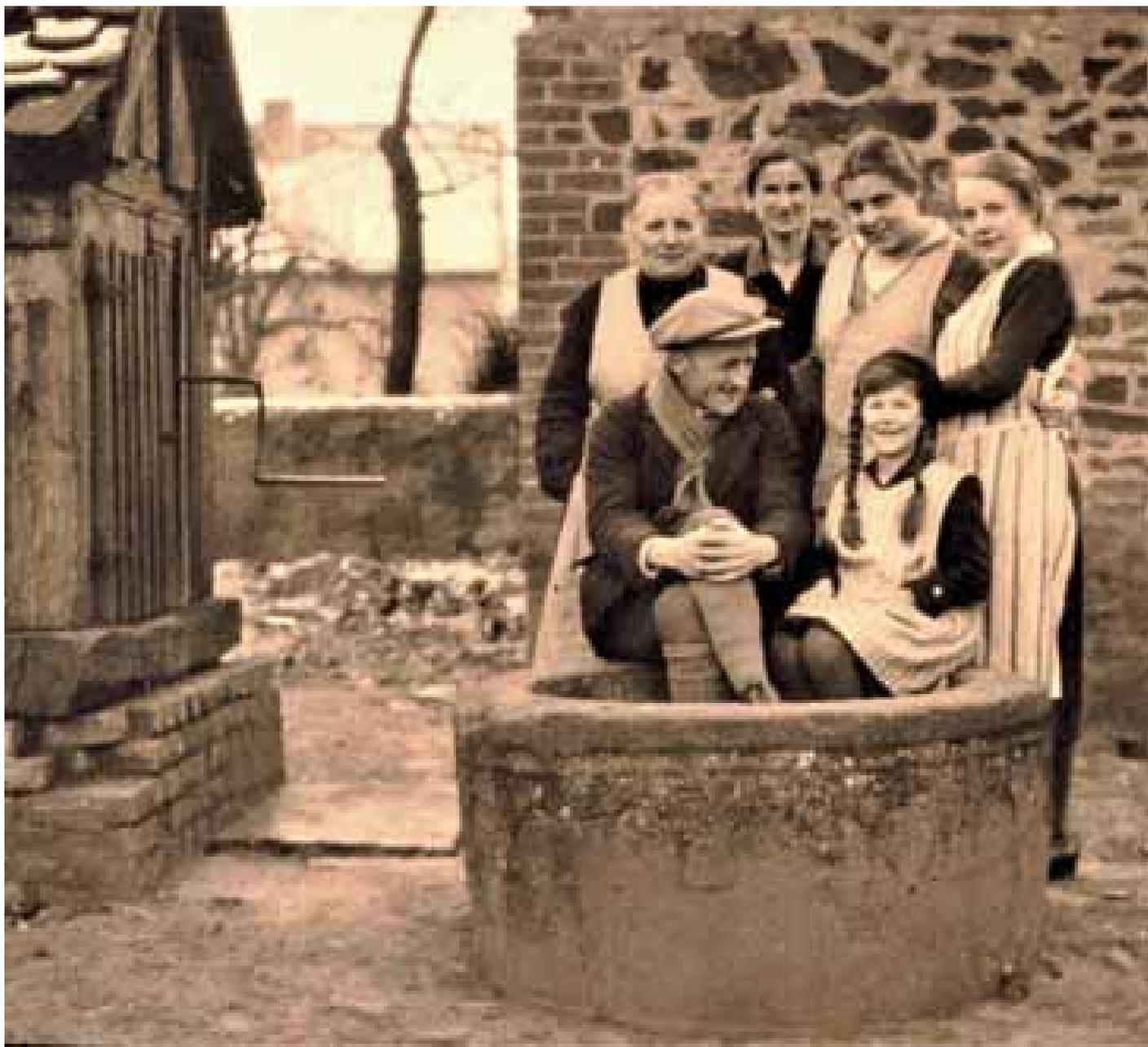
Neben dem Altar ist das Taufbecken in der Kirche aufgestellt worden. Hier werden nach wie vor die Taufen vorgenommen. Foto: M. Breuer

1949 wurde die evangelische Kirche in Reiskirchen umgebaut und renoviert, auch ein neuer Boden wurde eingebaut. Das alte Taufbecken – rundherum mit einem romanischen Hufeisenfries verziert – wurde deshalb vorübergehend auch in den Pfarrhof gestellt. Dort muss dann die Idee mit dem Ententeich aufgekommen sein.

Und bevor der Taufstein wieder in die Kirche gebracht wurde, diente er noch einige Zeit vor der Kirche als Blumenkübel. Genauso wie der „baugleiche“ Taufstein in Vollnkirchen, der rund 90

Jahre abwechselnd Stiefmütterchen, Studentenblumen und Heidekraut aufnahm, bevor er selbst wieder in die Kirche aufgenommen wurde.

In Reiskirchen sorgte Pfarrer Heinze dafür, dass das Taufbecken 1979 mit einem schmiedeeisernen Kranz versehen wurde. Darauf werden bei den Taufen in der Kirche die Taufschale und das Wasserkännchen platziert. So hat der Taufstein trotz mancher Abenteuer über die Jahrhunderte seine ursprüngliche Funktion behalten können.



Unter der großen Linde am Brunnenhäuschen war der Taufstein 1949 vorübergehend wegen des Umbaus und der Renovierung der Kirche gestellt worden. Die Familie Petry gab sich hier damals für ein außergewöhnliches Erinnerungsfoto ein Stelldichein.

WIR KAUFEN AN

**ALTGOLD • MÜNZEN • ZAHNGOLD • SCHMUCK
SILBER • BARREN • ANLAGEGOLD • LUXUSUHREN**

ALTGOLD

(RINGE, KETTEN, SCHMUCK
UND BRUCHGOLD)



MÜNZEN

(GOLDMÜNZEN, SILBERMÜNZEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN)



SILBER

(SCHMUCK, TAFELSILBER
UND VERSILBERTES BESTECK)



ZAHNGOLD

(AUCH MIT KERAMIK- UND
ZAHNRESTEN)



NACHLÄSSE

(SCHMUCK, MÜNZEN & GOLD)



UHREN

(HOCHWERTIGE LUXUSUHREN
WIE ROLEX, OMEGA, CARTIER USW.)



IHR FACHMANN IN AßLAR

Vertrauen Sie auf faire Preise und schnelle Abwicklung

✓ **Kostenlose Schätzung** ✓ **Faire Ankaufpreise** ✓ **Sofortige Barzahlung**

**WIR SIND ZERTIFIZIERTER GOLDANKÄUFER & MITGLIED
IM BERUFSVERBAND DES DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS E.V.**



GOLDHAUS

— ASLAR —

Hauptstr. 27a • 35614 Aßlar
(am Backhausplatz / gegenüber Sparkasse)

☎ **06441 – 55 620 30**

WWW.GOLDHAUS-ASLAR.DE

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: von 10.30 – 16.30 Uhr
Samstag und ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung





Die DigiLotsen Katja Valentin und Herbert Meyer helfen in der Sprechstunde im Umgang mit Handy und Tablet

Was machen eigentlich die DigiLotsen?

Die Digitalen Lotsen Hüttenberg gibt es nun bereits ein halbes Jahr.

Das sind 12 Männer und Frauen, fast alle aus der Gemeinde Hüttenberg, die sich gut mit dem Arbeiten am Computer und den Funktionen von Handys auskennen. Manche, aber nicht alle, haben beruflich im Bereich IT – das steht für Informations-Technologie – zu tun.

Sie haben sich bereit erklärt, am Projekt DIGILOTSEN Hüttenberg teilzunehmen. Dazu hatte die Gemeinde Hüttenberg eingeladen, damit allen Menschen in Hüttenberg der Zugang zu digitalen Angeboten ermöglicht wird.

Mit Smartphones, Computern und anderen digitalen Geräten umzugehen, wird heute oft als selbstverständlich vorausgesetzt. Dennoch gibt es viele Menschen, für die die Handhabung dieser Geräte voller Rätsel ist. Viele haben Bedenken, dass sie etwas falsch machen oder unbewusst betrügerischen Angeboten im Internet auf den Leim gehen. Wenn es dann niemanden im engeren Kreis gibt, der einfache Funktionen erklären kann, fühlt man sich schnell abgehängt.

Andererseits ist es so, dass gerade älteren Menschen sich durch die neuen Geräte und Anwendungen viele zusätzliche Möglichkeiten eröffnen, indem sie zum Beispiel über ihr Handy ganz einfach in Kontakt mit der Familie bleiben.

Und jetzt kommen die DIGILOTSEN ins Spiel.

Hier werden die Menschen und die Möglichkeiten zusammengebracht. Persönlich und individuell. Ohne Kosten. Dafür mit Geduld und offenem Ohr.

Es sind oft ganz einfache Fragen, die am eigenen Gerät erklärt werden:

Warum sind da keine Tasten? Wie funktioniert WhatsApp? Wie kann ich eine Nachricht versenden? Was ist eine Sprachnachricht? Wo sind meine Fotos gespeichert? Wie sortiert man Handy-Fotos in Ordner? Wie kann man ein Foto versenden?

Manche Besucher kommen mit der Frage zur Sprechstunde, warum sie ihr noch funktionierendes Klapp-Handy gegen ein Neues austauschen sollten. Ein Smartphone ist im Gegensatz zum älteren Handy wie ein kleiner Computer, der über das Telefonieren hinaus viele weitere Funktionen hat, die an den jeweiligen Benutzer angepasst werden: Man kann Filme anschauen, Nachrichten ansehen, Sprachen erlernen, Angebote buchen... und so vieles mehr. Man muss all diese Funktionen aber nicht sofort nutzen, sondern kann sie ganz in Ruhe nach und nach entdecken und erlernen.

Wenn Sie also noch kein Smartphone besitzen und bei null anfangen, sind Sie bei den DIGILOTSEN ebenfalls richtig.

Unsere DIGILOTSEN stellen ihr Wissen und ihre Zeit übrigens ehrenamtlich für das Projekt zur Verfügung.

Wöchentliche Sprechstunden in Hüttenberg und in Rechtenbach:

Montags von 15 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle des TV Hüttenberg, Hauptstraße 109.

Donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Mediothek Rechtenbach, Zufahrt über die Einfahrt zur Sporthalle Rechtenbach.

Fragen rund
ums Handy?

DIE DIGILOTSEN HELFFEN

Unser Angebot

Die Digitalen Lotsen sind ein Projekt der Gemeinde Hüttenberg. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bieten wöchentlich an zwei Standorten als Ansprechpartner Beratung für Ihre Fragen rund um Ihr Handy oder Ihren Computer an.

Hier finden Sie uns

Wöchentliche Sprechstunden

Immer montags von 15-16 Uhr in der Geschäftsstelle TV Hüttenberg 05/07 in der Hauptstraße 109 (neben den Bürgerstuben)

Immer donnerstags von 17-18 Uhr in der Mediothek in Rechtenbach, auf der Rückseite der Gesamtschule.

Einfach vorbeikommen

- ✓ Für Anfänger geeignet
- ✓ Keine Anmeldung
- ✓ Keine Kosten
- ✓ Lerngruppe möglich
- ✓ Ehrenamtler aus Hüttenberg
- ✓ Persönliche Beratung



Grundfunktionen Handy

An- und Ausschalten, Aufladen, Lautstärke / Schriftgröße einstellen



Kontakt mit der Familie

Nachrichten senden / empfangen an Einzelne oder eine Gruppe / Familie.



Fotos & Videos aufnehmen

Ihr Handy hat eine Kamera. Wir zeigen Ihnen, wie sie funktioniert.



Bilder empfangen & senden

Tauschen Sie mit Ihren Lieben Erinnerungen aus. Das können Sie!



Sprachnachrichten

Viel schneller und persönlicher als das Tippen ist eine Sprachaufnahme.



Computer/ Tablet

E-Mails / Schriftstücke / Funktionen. Wir kennen uns aus und erklären es.



📍 Geschäftsstelle TV Hüttenberg
montags 15-16 Uhr

📍 Mediothek Rechtenbach
donnerstags 17-18 Uhr

☎ 06441/7006-0



ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur



Gemeinsame
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„**Jungen Pflege**“

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir - und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Wir suchen
Pflegefachkräfte und Pflege-
assistenten (m/w/d) zur
Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und
schon morgen ein Teil der
Alloheim-Familie werden.**

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de
Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de



**Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG**
Geschäftsführer: Edgar Vetter
Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

STADTRADELN 2024: „Wir sind praktisch Titelverteidiger!“

Gespräch mit Hannah Jung, Koordinatorin in Hüttenberg

Text: Stefanie Gold

Zwei Mal sind die Teams aus Hüttenberg im STADTRADELN angetreten, zweimal waren sie überaus erfolgreich. „Im letzten Jahr sind wir sogar Gesamtsieger im Lahn-Dill-Kreis geworden“. Es klingt schon ein bisschen stolz, wenn Hannah Jung über ihr Projekt berichtet. Sie ist Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung und dort verantwortlich für die Ausstattung der Kolleginnen und Kollegen mit Informationstechnologie, für Digitalisierung und den Instagram-Kanal der Gemeinde. In den Sommermonaten koordiniert sie seit zwei Jahren zusätzlich die Aktionen vor Ort rund um das STADTRADELN.

Wie kam es dazu, dass Hüttenberg überhaupt beim STADTRADELN teilnimmt? „Die Anregung kam von verschiedenen Bürgern, die eine E-Mail an die Gemeinde sendeten mit der Bitte, dass die Kommune sich für das Projekt registriert; nur dann können die Menschen hier vor Ort überhaupt am Wettbewerb teilnehmen. Das haben wir direkt aufgenommen und umgesetzt.“

Was ist STADTRADELN überhaupt? *STADTRADELN ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob jemand schon fit mit dem Rad ist oder bisher eher selten mit dem Fahrrad unterwegs ist. Jeder gefahrene Kilometer wird gesammelt und für eine Stadt/Gemeinde eingetragen. Man radelt also nicht für sich selbst, sondern für den Ort, in dem man lebt oder arbeitet. Das gemeinsame Ziel ist, in drei Wochen möglichst viel CO2 einzusparen. Alle teilnehmenden Kommunen werden vom Organisationsbüro Klima Bündnis in Frankfurt koordiniert.*

Warum wird STADTRADELN so gut angenommen? „Ein Grund liegt bestimmt darin, dass wirklich jeder mitmachen kann. Die einzige Bedingung ist, dass man sich mit mindestens einem Teampartner anmeldet; das kann eine Freundin sein oder ein Nachbar. Die Strecken darf man dann allerdings allein fahren. Bei uns in Hütten-



Die besten Mannschaften im Lahn-Dill-Kreis beim STADTRADELN 2023 kamen aus Hüttenberg (von links): Rene Selent (Team Montagsradler), Karin Dittrich-Brauner (Team Montagsradler), Sebastian Donath (Team Mabase), der damalige Bürgermeister Christof Heller, Stefan Finke und Jens Hubert (beide Lehrer & Team Gesamtschule Rechtenbach)

berg melden sich viele gemischte Gruppen an: Die Eltern von Kindergartengruppen, Kollegenteams, Radteams von Sportvereinen, Nachbarschaftsgruppen oder Ehepaare. Wer keinen Teampartner findet, kann im offenen Team Hüttenberg mitradeln, das wir genau für diesen Zweck einrichten. Das kleinste Team im letzten Jahr hatte zwei Mitglieder und das größte 241 Radlerinnen und Radler, die Gesamtschule Schwingbach. Dazwischen gab es alle möglichen Größenordnungen.“

Hannah Jung ergänzt: „Der zweite Punkt für den Erfolg: Es macht allen richtig Spaß, das bekommen wir immer wieder als Rückmeldung. Man kann die gefahrenen Kilometer auf dem Smartphone erfassen und sieht dabei laufend, wie gut man im Vergleich zu anderen Teams abschneidet und wie viele Tonnen CO₂ die Gemeinde bereits eingespart hat durch alle Radler.“ **Kann man dabei nicht irgendwelche Fantasiewerte eintragen?** „Das könnte man tatsächlich. Aber man würde sich selbst betrügen und die Gemeinschaft. Letztendlich geht es allen, die mitmachen, um den Klimaschutz. Trotzdem schaue ich mir die Werte täglich an, denn es könnte auch mal aus Versehen eine viel zu hohe Kilometerzahl eingetragen sein. Da würde ich im Zweifel nachfragen“, so die Koordinatorin.

Es ist also gleichzeitig ein Wettbewerb untereinander und ein Teamprojekt? „Ja genau. Die Teams wetteifern miteinander und fordern sich heraus. Es ist eine gute Motivation, vielleicht doch noch die eine oder andere Strecke mehr mit dem Rad zu fahren als das Auto zu nehmen. Andererseits treten alle unsere Teams gemeinsam für Hüttenberg an und sammeln Kilometer für ein tolles Ergebnis.“

Kann man auch anonym mitradeln? „Ja das ist möglich. Jedes Team gibt sich sowieso einen frei gewählten Namen, z.B. die Mittwochsgirls. Man kann die Einstellungen so vornehmen, dass die Ergebnisse der Teammitglieder sichtbar oder unsichtbar sind. Die meisten sind da aber gespannt. Es geht um Klimaschutz, zu dem jeder nach seinen Möglichkeiten beitragen darf.“

Wie sind die Pläne für dieses Jahr im STADTRADELN HÜTTENBERG? „Wir werden uns wieder mit anderen Kommunen im Lahn-Dill-Kreis registrieren und einen gemeinsamen Aktionszeitraum haben: **Vom 22. Juni bis zum 12. Juli**

Ergebnis Hüttenberg für 2023:

495 Teilnehmende

in 22 Teams

erradeln 73.234 Kilometer.

Das entspricht 12 Tonnen CO₂ Vermeidung



2024 starten möglichst viele Hüttenberger gemeinsam für den Klimaschutz. Ich möchte noch nicht zu viel verraten, aber - mal abgesehen von einem Abschlussgrillen – planen wir in diesem Jahr einen Sicherheitscheck für Räder zu Beginn des Zeitraums und vielleicht noch eine Rallye mit Aufgaben.“

STADTRADELN soll also weiterwachsen? „Das ist unser Ziel. Alle, die bereits mitgemacht haben, sind unsere Botschafter, die hoffentlich weitere Menschen in ihrem Umfeld mitziehen. Wenn jeder noch einen weiteren überzeugt, kann Hüttenberg noch mehr Klimakilometer sammeln.“

Im ersten Jahr, das war 2022, haben 290 Personen für Hüttenberg mitgemacht, im letzten Jahr waren es bereits über 500 Personen. Es ist also zu erwarten, dass im Sommer 2024 noch mehr Hüttenbergerinnen und Hüttenberger aufs Rad steigen.

Hannah Jung, wie würden Sie denn für das Projekt bei denen werben, die es noch nicht kennen? „**STADTRADELN** verbindet ein gemeinsames Ziel mit Spaß und mit Aktivitäten in der Gruppe. Noch dazu ist die Teilnahme kostenlos. Die Handhabung ist super einfach über eine App oder über handschriftliche Aufzeichnungen, die wir in der Gemeindeverwaltung dann in das System eintragen. Das Ganze geht über einen überschaubaren Zeitraum von drei Wochen. Die Leistungsziele setzt sich jeder selbst. Besser kann man ein Projekt nicht starten. Die Macher vom STADTRADELN setzen das wirklich richtig gut um.“



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Schlichten, vermitteln, für gute Nachbarschaft sorgen: Jedes Dorf braucht eine Schiedsperson

Im Mitteilungsblatt oder auf der Gemeinde-Homepage haben Sie den Aufruf bestimmt schon einmal gesehen: SCHIEDSPERSON GESUCHT.

Wetten, Sie haben weitergeblättert? Das kommt für Sie nicht in Frage. Warum eigentlich nicht?

Wir fragen Klaus-Dieter Jensen, den Leiter der Abteilung Sicherheit und Ordnung in der Gemeindeverwaltung Hüttenberg, was sich hinter der Funktion einer Schiedsperson verbirgt:

Herr Jensen, warum gibt es überhaupt noch Schiedspersonen? Kommt das nicht aus einer Zeit, als noch nicht jeder eine Rechtsschutzversicherung hatte und bei Streitigkeiten direkt zum Anwalt gehen konnte?

Es stimmt: Das Schiedsamt hat eine lange Tradition. Aber noch heute hat es eine wichtige Bedeutung: Die Klärung von Streit auf einer persönlichen Ebene. Schiedspersonen kommen auf verschiedenen Wegen ins Spiel: Häufig wenden sich Menschen wegen alltäglicher Probleme mit dem Nachbarn direkt an die Schiedsperson im Dorf, zum Beispiel wegen Bäumen und Sträuchern, die über die Grundstücksgrenze wachsen oder wegen Lärmbelästigung.

Bei bestimmten Fällen ist es vor dem Einreichen einer Klage eine formale Voraussetzung, dass zuvor eine außergerichtliche Einigung versucht wird. Gerichte wollen bei einfachen Streitigkeiten die Menschen über das Schiedsamtgesetz dazu bewegen, sich erst einmal miteinander an den Tisch zu setzen. Der Schiedsman oder die Schiedsfrau versucht dann eine Schlichtung und wirkt auf eine Einigung hin. Die wird dann als Vergleich festgeschrieben. Wenn dies nicht gelingt, stellt der Schiedsman eine einfache Bescheinigung aus. Und dann erst kann geklagt werden.

Geht es dann nicht immer wieder hin und her mit Anhörungen und Schlichtungen? Ich stelle mir das zermürbend vor. Nein, der Fortgang ist klar vom Gesetzgeber geregelt. Mit dem Versuch, ob erfolgreich oder nicht, ist die Angelegenheit für die Schiedsperson erledigt. Entweder schließen die Parteien einen Vergleich oder dem Antragsteller wird mit der Bescheinigung der Weg zum Amtsgericht eröffnet.

Wie gut muss man sich mit Recht und Gesetz auskennen, um Schiedsperson zu sein? Eine Schiedsperson ist kein Richter. Sie benötigt daher auch keine juristische Vorbildung. Die Schiedsperson kann kein „Urteil“ fällen, sondern nur versuchen, die Parteien friedlich und gütlich zu einigen.

Wie kann man sich so ein Schlichtungsgepräch vorstellen? In den meisten Fällen gelingt es der Schiedsperson, Probleme schon durch ein kurzes Gespräch mit einem der Beteiligten zu lösen. Das kann auch über den Gartenzaun hinweg sein. Dabei wird sachlich die Sicht des anderen Beteiligten dargelegt. Es gibt dann oft ein Einlenken und die Angelegenheit ist erledigt.

Nur wenn das nicht funktioniert, kann eine Schlichtungsverhandlung nötig sein. Auch das hört sich schlimmer an, als es ist: Die Schiedsperson lädt dazu alle am Konflikt beteiligten Parteien zu einem Gespräch ein. Das kann in einer Räumlichkeit der Gemeinde oder auch im Wohnzimmer der Schiedsperson sein. Die Beteiligten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen. Die Verhandlung findet nicht öffentlich statt, das ist wichtig zu wissen. Sie wird von der Schiedsperson immer noch mit dem Ziel geführt, eine gütliche Einigung der Parteien zu erreichen. Dabei ist immer ein gegenseitiges Entgegenkommen notwendig, der sogenannte Kompromiss. Ein vor der Schiedsperson abgeschlossener Vergleich beendet den Streit.



Ist es ein Vorteil oder ein Nachteil, wenn die Schiedsleute die Personen, die sich auseinandersetzen, kennen? Es ist unbedingt ein Vorteil. Wenn der Schlichter bekannt ist, ist die Chance für eine schnelle Einigung außerhalb einer förmlichen Schlichtungsverhandlung größer. Deshalb haben wir in jedem Ortsteil ein Schiedsamt und eine Schiedsperson mit Stellvertreter. Nur für die Ortsteile Volpertshausen und Vollnkirchen gibt es ein Schiedsamt gemeinsam.

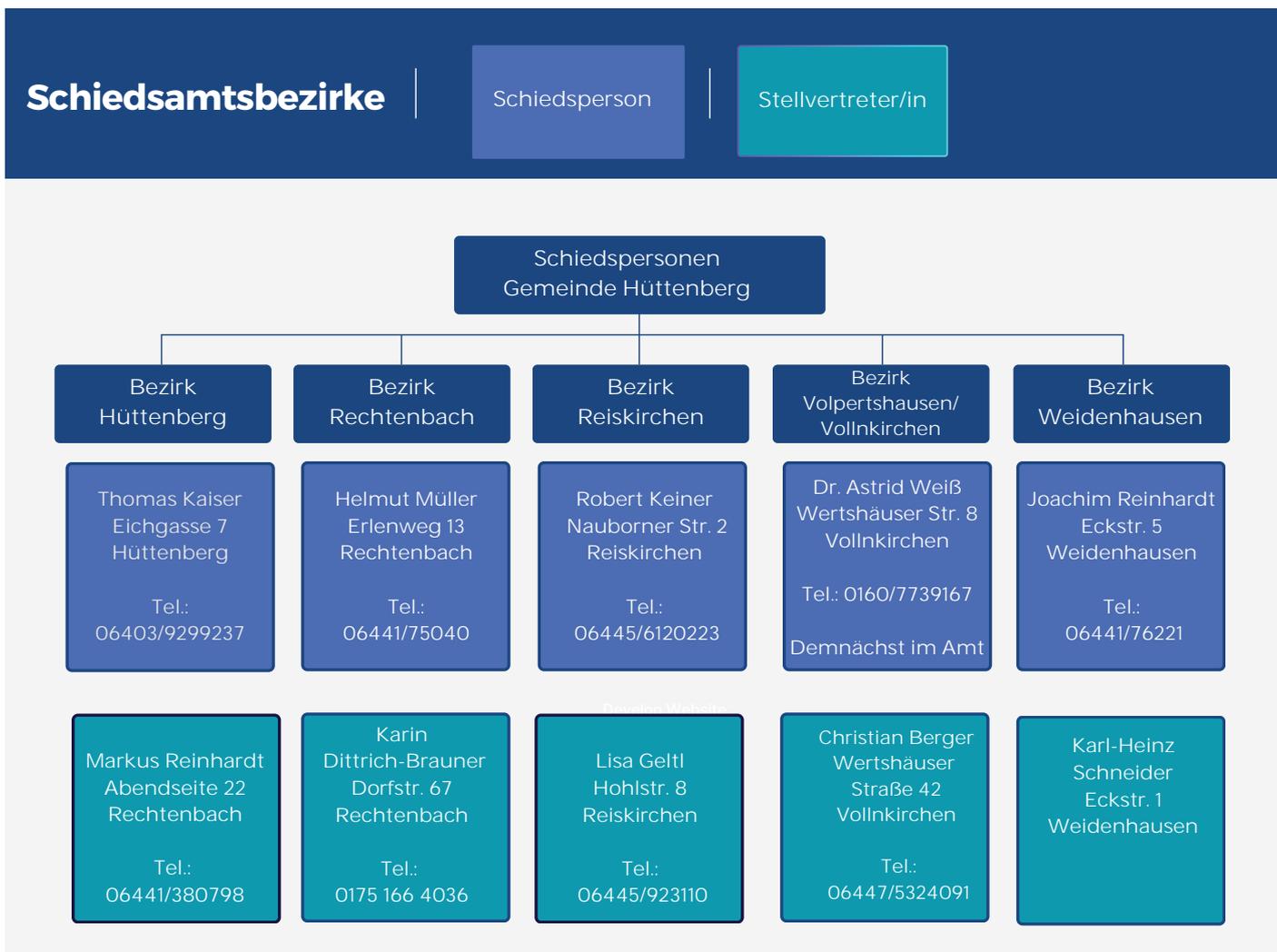
Was ist die wichtigste Qualifikation, die Bewerber mitbringen sollten? Eine gewisse Lebenserfahrung ist bei diesem Amt auf jeden Fall hilfreich. Ausgeglichenheit und Belastbarkeit spielen auch eine Rolle. Das Wichtigste ist nach meiner Einschätzung aber die Kommunikationsfähigkeit: Gut zuhören können, eine offene Haltung und eine klare, freundliche Ansprache den betroffenen Personen gegenüber. Und dann natürlich der berühmte „gesunde Menschenverstand“.

Wie oft muss man schlichten? Das ist sehr unterschiedlich in unseren sechs Ortsteilen. Formelle Verfahren kommen zwar auch vor, aber

nicht so häufig. Es kann sein, man hat in fünf Jahren nur einen Fall, der zu einem Verfahren führt, und das meiste wird im ersten persönlichen Gespräch geklärt.

Warum, glauben Sie, bewerben sich so wenige Menschen auf dieses offensichtlich interessante Ehrenamt? Die Leute haben vermutlich Respekt vor so einer Aufgabe und denken, dass mehr juristisches Wissen Voraussetzung ist. Man möchte sich auch vielleicht im Dorf keine Feinde machen. Aber das Gegenteil ist der Fall. Unsere Erfahrungen zeigen, dass unseren Schiedspersonen großes Vertrauen und Respekt entgegengebracht wird. Es können Lehrgänge für die Grundlagen und auch zur Vertiefung wahrgenommen werden, das ist aber kein Muss. Gerne stehen auch erfahrener Schiedspersonen mit Rat zur Seite. Es geht um das Schlichten und nicht um eine Rechtsberatung.

Das Amt können selbstverständlich Männer und Frauen übernehmen. Derzeit haben wir einige stellvertretende Schiedsfrauen und in Kürze wird Astrid Weiß das Schiedsamt für den Bezirk Volpertshausen / Vollnkirchen übernehmen.





GEMEINDE HÜTTENBERG

Frankfurter Str. 49-51
35625 Hüttenberg

Tel. 06441/7006-0, Fax 06441/7006-10

Internet: www.huettenberg.de, E-Mail: info@huettenberg.de

Notruf 110 Polizei, Notruf 112 Rettungsdienst / Feuerwehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Donnerstag zusätzlich 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können persönliche Termine mit den Mitarbeitern vereinbart werden.

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Landarztpraxis Caroline Richter

Rheinfelser Str. 59

35625 Hüttenberg-Volpertshausen,

Tel. 06441-770920

Praxis Wember & Schefranek

Hauptstraße 112,

35625 Hüttenberg, Telefon: 06403 5857

Dr. med. M. Arnold

Rheinfelser Str. 138, Tel. 06441-7 33 66

35625 Hüttenberg-Volpertshausen

PFLEGEDIENSTE

Diakoniestation-Ambulanter Pflegedienst

Frau Albach - Telefon 06403/ 77 64 641

Pflegeheim – Königsberger Diakonie

Frau Becker - Telefon 06403/ 77 508 0

CARITAS-SOZIALSTATION WETZLAR

Leitung: Wolfgang Redant

Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar

06441 9026300, Fax: 06441 9026319

E-Mail: sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

Pflegegebiete: Wetzlar, Braunfels, Solms

AWO Pflegedienst Wetzlar

Spilburgstraße 43, 5578 Wetzlar

06441/ 44 83 486

AWO-Tagespflege und- betreuung Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar

06441/ 4483512

E-Mail: tph.wz@awo-lahn-dill.de

ZAHNÄRZTE

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis

Thomas Stickel & Partner

Frankfurter Str. 73

35625 Hüttenberg-Rechtenbach

Tel. 06441-447206

Zahnärzteezentrum Hüttenberg

Gemeinschaftspraxis

Langgönsener Str. 29, 35625 Hüttenberg

Tel.: 06403-4055

www.zahnaerzteezentrum-huettenberg.de

Dr. Volker Krauhausen

Dr. Amin Beck

Brigitte Rinn

Catherine Hilbig

Dr. Thomas Birkenstock

Dorfgraben 1, 35625 Hüttenberg Tel.: 06403-2237

KRANKENGYMNASTIK

Michael Welcker, Lymphdrainage

Frankfurter Straße 40, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-73 17 7

Soose Lischper Hauptstraße 105 35625 Hüttenberg

Tel. 06403-77 42 86

*Bitte beachten Sie, dass die Angaben ohne Gewähr sind.
Wenn Sie Abweichungen feststellen, kontaktieren Sie uns!*

Werbung



Elektro Hepp KG



Das sind unsere Leistungen:

- ✓ Wir liefern, montieren und warten Garagentore, Industrietore und Automatiktüren;
- ✓ Wir sind **Novoform tormatic**-Stützpunkthändler
- ✓ Wir vertreiben und montieren **Novoform tormatic** Torantriebe;
- ✓ Wir bauen Schrankenanlagen;
- ✓ Wir sind **Miele** Fachhändler;
- ✓ Wir bieten Hausgeräte-Service für alle Hersteller;
- ✓ Wir führen Elektroinstallationen sowie Antennenbau aus und bauen Telefonanlagen

Hauptstraße 2
35625 Hüttenberg

Tel. 06403 7790500; Fax: 06403 7790511
Email: herberthepp@t-online.de; marchepp@t-online.de; www.elektrohepp.de





Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim



Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37



pflegehelden
Aus Liebe Für Menschen.

Tagsüber in guten Händen, abends in den eigenen Wänden!



Unsere **ambulanten Pflegedienste** Wetzlar, Solms, Herborm, Dillenburg, Driedorf und unsere **Tagespflege** Wetzlar sorgen dafür, dass Sie rund um die Uhr versorgt sind.

Noch heute einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren:

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.

Lessingstr. 8, 35578 Wetzlar

Tagespflege Tel.: 0 64 41- 44 83 51 2

Ambulante Dienste Tel.: 06441- 44 83 48 6

www.awo-lahn-dill.de

#awolahndill



AWO- weil Pflege von Herzen kommt! Sozial. Kompetent. Professionell.



**Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fensterbau**

TROCAL-Kunststoff-Fenster



Bestattungen aller Art

**Werrastraße 3 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/2645 • Fax 75589**

IM RHYTHMUS

RAHMENPROGRAMM

ROSENGÄRTCHEN

LOTTEHOF

LEITZ-PARK

KLOSTERKIRCHE ALTENBERG

WETZLARER FESTSPIELE.DE

10. Juni bis 6. August 2024

Juni

- 10. Mo** **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar
- 11. Di** **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar
- 13. Do** **Rosalie und Jakob** – Schauspiel von Sylvia Wulff und den Theatergruppen der Schwingbachschule
- 15. Sa** **Rilke Projekt – Das ist die Sehnsucht**
Das renommierte Musikprojekt
- 16. So** **Erwin Pelzig – Der wunde Punkt**
Kabarett
- 18. Di** **Das kalte Herz**
Tanztheater
- 19. Mi** **Frank & Die netten Nachbarn – „Nachspielzeit – Das Beste und viel Neues“**
Humorvolle Chronik über Wetzlar und die Welt
- 21. Fr** **Carrington-Brown – Best of 15 Jahre**
Britische Musik und Comedy
- 22. Sa** **Cornelia Corba – Alexandra unvergessen**
Konzert
- 23. So** **Heinz Gröning – Fifty Shades of Heinz**
Kabarett
- 25. Di** **Der Geizige**
Komödie von Molière
- 26. Mi** **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys – Es leuchten die Sterne**
Konzert
- 28. Fr** **Melanie Haupt – Hauptsache Theater**
Politisch motivierter Swing & Liederabend
- 29. Sa** **Anna Mateur & The Beuys – KAOSHÜTER**
Stand up Comedy
- 30. So** **Theatersport Berlin – Die Wetzlar Show!**
Improvisationstheater

Juli

- 2. Di** **PEER GYNT** – Schauspiel mit Musik
- 4. Do** **JETZABA! Die Waffeln der Frau** – Kabarett
- 9. Di** **Cats** – Musical
- 11. Do** **Klingende Vielfalt** – Großer Konzertabend
- 12. Fr** **Literatur und Wein – Im Rhythmus** – Lesung
- 13. Sa** **The Capital Dance Orchestra** – Berlin, du coole Sau
Mitreißender Swing der 20er bis 40er Jahre
- 18. Do** **Jazz meets Classic** – Tripel-Trio
Musikalische Auseinandersetzung
- 19. Fr** **Sterne, die vom Himmel fallen**
Musikalische Komödie mit Live Band
- 20. Sa** **70 Jahre Ilja Richter – Meine Lieblingslieder**
Konzert
- 21. So** **Frieda Braun – Sprechpause** – Kabarett
- 22. Mo** **Ingmar Stadelmann – Kommt ihr klar?** – Comedy
- 26. Fr** **FAUST – GOETHES TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**
- 27. Sa** Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören
- 28. So** aus den großen Mozartopern
- 29. Mo** **Frank Lüdecke – Das neue Programm**
Politisches Kabarett
- 30. Di** **The Cast – No Limits** – Rockstars der Oper
- 31. Mi** **Dresdner Residenz Orchester – Die Zauberflöte mal anders**
Kammeroper

August

- 2. Fr** **FAUST – GOETHES TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**
- 3. Sa** Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören
- 4. So** aus den großen Mozartopern
- 6. Di** **One Night of ABBA**
Konzert, ABSOLUT LIVE!

Neuigkeiten nie mehr verpassen!
Jetzt zum Newsletter anmelden:

Oder folgen Sie uns auf socialmedia:

 wetzlarerfestspiele  Wetzlarer Festspiele



Ticket-Telefon 06441 22601

Weitere Infos und Fotos zu den Veranstaltungen
finden Sie unter: www.wetzlarer-festspiele.de

PerfectClean – die Hörgeräte-Waschmaschine

Professionelle und hygienische Reinigung des Hörgeräts geht jetzt schnell und einfach auch zuhause. Die PerfectClean ist quasi eine Hörgeräte-Waschmaschine, die Reinigung, Trocknung und Desinfektion von Hörgeräten in einem System kombiniert.

Leicht zu bedienen: Egal, ob Ex- oder Im-Ohr-Systeme - die Geräte werden einfach samt Otoplastik in die PerfectClean eingelegt und der Reinigungsvorgang mittels Sensortaste gestartet. Nach 60 Minuten erfolgt die automatische Abschaltung.

So reinigt die Maschine: Zunächst werden die Geräte „gespült“. Der festgesetzte Ohrenschmalz, der häufig die Funktion der Hörer beeinträchtigt, wird eingeweicht und abgetragen. Dann folgt eine UV-C Bestrahlung, um Bakterien und mögliche Erreger zu beseitigen. Schließlich werden die Hörgeräte getrocknet und vollständig entfeuchtet und sind dann wieder optimal einsatzbereit.

Platz für zwei Geräte: In der PerfectClean können zwei Hörgeräte gleichzeitig gereinigt werden.

Sauberes Hörgerät heißt besser hören!



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

Für ein sauberes
Gefühl im Ohr

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.